Fördervereine St. Sebald und St. Peter und Paul stiften Weihwasserspender für alle vier katholischen Kirchenstandorte in Schwabach.

Die katholischen Kirchen in Schwabach verfügen seit Anfang Februar 2022 über kontaktlose Weihwasserspender.

Seit Beginn der Pandemie waren die Weihwasserbecken aus hygienischen Gründen geleert worden, Weihwasser konnte man sich ersatzweise in kleine Flaschen abgefüllt mitnehmen. Diese Flaschen können nach wie vor bei Bedarf im Pfarrbüro mitgenommen werden.
Doch viele Kirchenbesucher vermissten die Möglichkeit, sich beim Betreten oder Verlassen der Kirche mit Weihwasser zu bekreuzigen.

(Weihwasserspender in St. Sebald)

(Weihwasserspender in St. Peter und Paul)

Nun wurden von Kunstschlosser Stefan Vogel, der bereits für St. Sebald verschiedene Gegenstände, wie das Luzernar gefertigt hat, aus demselben patinierten Messing formschöne Behältnisse gestaltet. Ein stilisiertes Kreuz auf der Vorderseite weist auf den geweihten Inhalt hin.
Im Inneren der Behälter steckt ein handelsüblicher Desinfektionsspender, dessen Sensor an der Unterseite sitzt und somit den kontaktlosen Empfang von Weihwasser ermöglicht.
Die Weihwasserspender wurden direkt über den Weihwasserbecken befestigt. Diese befinden sich in der Nähe der Kirchentüren, denn die Taufe ist gleichsam die Türe zum Christwerden.

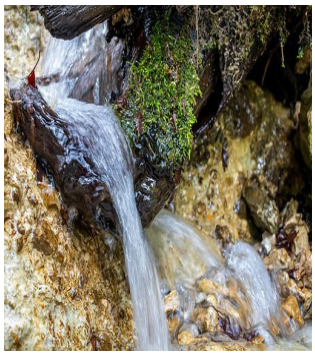
Die formschönen Behälter sollen durchaus über die Pandemie hinaus ihre Funktion erfüllen, denn gerade auch in der erkältungsreichen Winterzeit ist das eine sehr gute hygienische Variante.

Weihwasser – Erinnerung an die Quelle ewigen Lebens

Wasser brauchen wir zum Trinken, Waschen und Duschen. Gleichzeitig freuen wir uns über ein kühles Bad an heißen Sommertagen.
Etwa 71% unserer Erde ist von den Weltmeeren bedeckt.
Auch der menschliche Körper besteht zum größten Teil aus Wasser. Wasser ist der Urstoff des Lebens.
In der Feier der Taufe werden wir mit Wasser übergossen. Das heißt: In der Taufe werden wir eingetaucht in das Wasser des Lebens, hineingenommen in Gottes Fülle, die uns Leben ohne Ende verheißt. In der Taufe wird uns also eine besondere Würde geschenkt:

„Ich bin Gottes geliebter Sohn – Gottes geliebte Tochter!“ (vgl. Mk 1,11).
Wir bekreuzigen uns mit dem Weihwasser – wir machen uns damit bewusst: Ich gehöre zu Gott und zur Kirche, im Namen des dreifaltigen Gottes.

Auch an den Gräbern finden wir manchmal Behälter für Weihwasser. Sie weisen hin auf den Keim des ewigen Lebens, der in der Taufe grundgelegt wurde und den auch der Tod nicht zerstören kann.

Wenn ich beim Betreten und Verlassen der Kirche (evtl. auch beim Aufstehen und Schlafengehen zuhause) Weihwasser nehme und mich damit bekreuzige, kommt die mir in der Taufe von Gott geschenkte Würde zum Ausdruck: „Ich bin getauft – ich bin geliebt und gewollt im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes“.

In einem schönen Lied (GL 829) singen wir: „Alle meine Quellen entspringen in dir, in dir mein guter Gott. Du bist das Wasser, das mich tränkt und meine Sehnsucht stillt.